

der SONNTAG

bei... **Rieke Katz | Sängerin und Komponistin**

Wenn in die Karlsruher Günther-Klotz Anlage wieder hochsommerliche Ruhe eingekehrt ist, bummelt Rieke Katz gern an Sonntagen durchs stadtnahe Grün rund um Flüsschen und See. „Und wenn ich ganz besonders entspannt bin, kann es gut sein, dass mir ein paar Töne in den Kopf kommen oder ein Wort oder ein Satz für den Text zufällt“, erzählt die Musikerin. Die musikalischen Gedankenblitze werden im Handy gebündelt und gespeichert – als Keimzelle für neue Lieder, die zu Hause am Klavier im kleinen Arbeitszimmer entstehen. Die Musik hat dann meist viel Groove und Melodien mit der Frische eines mal sanft, mal etwas wilder dahinfließenden Bachs in den Bergen. Die Schnittstelle zwischen Jazz und Pop haben es Rieke Katz angetan. Selbstbewusst, aber nie mit merkwürdigen Pirouetten, springt die 29-Jährige mal auf die eine, mal auf die andere Seite. Dabei hat sie früh den Ehrgeiz entwickelt, nicht nur mit Interpretationen von Standards hervorzutreten, sondern ihre Handschrift als Komponistin und Arrangeurin zu zeigen. Gerade erschien beim Karlsruher Label Herbie Martin Music eine Auskopplung mit drei

Liedern aus ihrem Album „New Start“ von 2015. Das Hauptstück der Single „Mentally free“ besticht mit kräftigem Intro und fröhlich Improvisation. Katz singt „Leleo leleo lelelo dudauw“ mit sicherer, auch die Höhen auslotender Stimme. „Mezzo-Sopran“ wäre die Stimmlage in der Klassik. „Meine Songs sind musikalische Tagebucheinträge“, sagt die in Karlsruhe lebende junge Frau. Einen selbst erlebten „neuen Start“ nach dem Studium von Pop- und Jazzgesang in Nürnberg thematisiert sie in ihren englischen Texten ebenso wie Brüche im Leben, beflügelnde Liebe oder sommerliches leichtes Leben. Schöner, ja „cooler“ Künstlernaame, wird sich mancher denken, wenn er von Rieke Katz hört. Die Musikerin hieß allerdings schon so, als sie im heimatlichen Nagold bei der Abiturprüfung ein eigenes Flötenstück erklingen ließ, das der Prüfer als „nicht zu bewertend“ einstufte. „Danach sagte ich mir, jetzt erst recht“, ich bleibe bei meinem Weg und der Musik treu, die ich mag“, berichtet die junge Frau von einer entscheidenden Situation. Inzwischen hat sie als Gesangs- und Stimmbildungslehrerin an einer Musikschule und Dirigentin eine feste Basis („Ich unterrichte

wirklich sehr gern“) für eigene Auftritte. Im Quartett mit Bass, Schlagzeug und Klavier konzentriert sich Rieke Katz auf den Gesangspart. Sie lässt sich aber auch Solo am E-Piano oder am Flügel aufs Publikum ein. „Die CD einzuspielen war noch so ein Meilenstein für mich und ich habe viel Lust, daran anzuknüpfen und neue Songs zu schreiben, vielleicht sogar einmal mit deutschen Texten.“ Der Katz'sche Stil mag für manche Jazz-Clubs zu leichtgewichtig und dem Pop nahe sein. Andererseits ist er zu ausgefeilt, um als Nebenbei-Musik durchzugehen. Wirklich Unterhaltsames zwischen den Stilen kommt nur durch ernsthafte Arbeit von Profis zustande. Bei Rieke Katz verbinden sich gedankliche Freiheit und Lust auf Höhenflüge, um genussvolle Musik unters Publikum zu bringen. **Thomas Liebscher**

ZUR PERSON

Aus Nagold im Schwarzwald stammt Rieke Katz. Sie nahm mit 16 Jahren Gesangsunterricht und trat mit Kombos und Big Bands auf. Nach dem Abitur 2006 bereitete sie sich ein Jahr auf eine Musikhochschule vor. Sie studierte in Nürnberg Pop- und Jazz-Gesang, schloss 2013 mit dem Diplom ab und hängte eine Zusatzausbildung Jazz-Piano an. Eine CD mit zwölf eigenen Songs erschien 2015. Die Sängerin ist angestellte Lehrerin an der Musikschule Waghäusel und lebt mit ihrem Partner in der Karlsruher Südweststadt.



Jazz-Sängerin mit eigenen Kompositionen: Rieke Katz aus Karlsruhe schreibt für sich Songs mit Anleihen beim Pop und hohem Unterhaltungswert. **Foto: Artis**